

zurückzukehren, zu viel Schmerz und Entsetzen wären damit verbunden. Aber sie war hier einmal sehr glücklich gewesen, und das in jeder Sekunde.

War es tatsächlich Kate, die hier so glücklich gewesen war, oder etwa die andere? Keiner dachte mehr an Katherine. War sie nicht bereits vor langer Zeit gestorben?

*»Der Name taugt nichts, Schätzchen. Kate Buchanan wäre nur ein Talent unter vielen anderen. ›Kate‹ ist ein x-beliebiger Name. Wir brauchen etwas Besonderes. ›Katherine‹, ja, wie die göttliche Hepburn, obwohl die sich ›Katharine‹ geschrieben hat, aber auch du wirst einzigartig sein. ›Katherine Buchanan‹ hat zu viele Silben, aber ›Katherine‹ gefällt mir, es klingt ladylike. ›Katherine Buchan‹. Das macht sich gut auf den Reklametafeln.«*

Das waren die Worte von Maurice Taylor gewesen. Ihr erster und einziger Agent. Was

den Namen betraf, hatte er wieder einmal Recht behalten.

Doch nun riss Kate Buchanan sich zusammen, und ihre Gedanken wanderten zurück zu ihrem neu eingerichteten Haus. Kaum war sie zur Tür hereingekommen, legte sie sich für eine Stunde auf die Couch. Das Möbel stand in dem Raum, der eines Tages, wenn aus der Wüste dort draußen erst ein Garten geworden war, das Studier- und Gartenzimmer sein würde. Ihr kleiner Ausflug hatte sie mehr Kraft gekostet, als sie gedacht hatte.

Die Frau in dem hübschen kleinen Laden war freundlich gewesen; zwar hatte sie Kate versichert, dass sie Bestellungen gern nach Hause liefere, aber sie, Kate, würde ihre Kraft zusammennehmen und wieder hingehen; aufgeben kam nicht in Frage. Zuerst würde sie durchs Schaufenster spähen, ob die Frau da war, denn zunächst durfte sie sich nicht mehr

vornehmen als eine neue Begegnung pro Tag. Sie musste sich den Dorfbewohnern zeigen, damit diese sich daran gewöhnten, dass sie hier lebte. Bestimmt redeten die Leute. Das war nur allzu menschlich. Aber solange Kate zurückgezogen in ihrem hübschen Haus wohnte und sich um ihre eigenen Angelegenheiten kümmerte, würden die Leute sie akzeptieren und nichts dabei finden, dass sie sich nur ab und zu sehen ließ. War damit wirklich zu rechnen? Damals waren die Leute im Dorf so glücklich gewesen, als sie hier auftauchte, sie hatten ihr zugewinkt, wenn sie vorbeispazierte; freundlich waren sie gewesen, aber nie aufdringlich. Nein, sie hatten Katherine bewundert, nicht Kate, und Katherine wurde nachgesagt, sie habe eine schreckliche Tat begangen ...

Kate starrte an die Decke und dachte nach. Wie hieß die Frau noch? Bestimmt fällt es mir wieder ein. Maggie, ja, Maggie. In meinem früheren Leben kannte ich auch eine Maggie –

eine Frau, mit der ich gearbeitet oder die ich bewundert habe. Vielleicht am Theater? Die Phantom-Maggie war nicht so handfest und tatkräftig gewesen wie diese Maggie. Ich bin so froh, dass ich meinen Mut zusammengenommen und mich in ihren Laden gewagt habe. Werde ich so mutig sein, auch in der Hochsaison dort einzukaufen, wenn Friars Carse von Touristen bevölkert ist? Ja. Ich werde es mir jeden Tag neu vornehmen, wie eine trockene Alkoholikerin.

Sie hatte ja tatsächlich einiges hinter sich, auch wenn der Alkohol dabei keine Rolle gespielt hatte. Egal. Was hat Granny immer gesagt? *Schnee von gestern, meine Lieben*. Da war viel Schnee, Granny. Sehr viel und doch nicht genug, um die Flammen zu löschen, die schuld waren am Tod von ... *An seinem* Tod, ja, und an ihrem eigenen, aber nein, sie lebte doch, Kate hatte überlebt und würde es schaffen. Schaffen? Davon redeten doch alle

Großmütter. Jede Frau, die etwas taugte, »schaffte es«.

Nachdem die Decke keine Antworten lieferte, sah Kate sich im Zimmer um. Ihr Schreibtisch aus dunkel schimmerndem Mahagoni mit den schönen Schwanenhalsbeschlügen war ein Geschenk von Hugh.

*»Schau, welchen Fund ich in Grasse bei einem Antiquitätenhändler gemacht habe, Kate. Das Möbel hat gerufen: Kate braucht mich, denn jetzt geht es ihr so gut, dass sie Briefe schreiben kann.«*

Das Mahagoniregal hatte sie in Edinburgh gekauft. Der Holzton passte nicht genau zum Schreibtisch, aber die Epoche stimmte. Ihre Bücher befanden sich noch in einer Umzugskiste unter der Treppe, nur ihre Lieblingslektüre lag auf dem Tischchen neben der Couch. Die Teppiche auf den lackierten Holzdielen waren neu, ebenso die Vorhänge,